

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 24.

27. März

1859.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nagold. (Holzbeiföhrungs- und Lieferungs-Altford). Höchstem Auftrage zu Folge werden die unterzeichneten Stellen über die Beiföhrung des Holzbedürfnisses der Holzgartenverwaltung Nagold bestehend aus jährlichen ca. 1000 bis 1200 Klaftern unter Vorbehalt höchster Genehmigung auf die drei Jahre 1840 bis 1842 einschließlich einen neuen Altford abschließen.

Die diesfällige öffentliche Verhandlung findet am

Mittwoch den 3. April

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Nagold statt, wozu die Altford-Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich über die Fähigkeit zu Leistungen einer Kauton von 1000 fl. und zu Stellung zweier tüchtigen Bürgen auszuweisen haben. Den 20. März 1859. K. Forstämter Altenstaig und Wildberg und Kameralamt Neuthin.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, den Erlaß des K. Ministerium des Innern vom 1. d. M. betrff. die Vertheilung der unterm 14. Feb. 1858 ausgesetzten Preise für die Hervorbringung vorzüglichen Flachses und die Aussetzung neuer Preise für diesen Gegenstand

s. allgemeines LandesIntelligenzblatt

Nr. 54 von 1859

den Ortsangehörigen unverweilt bekannt zu machen. Den 23. März 1859. K. Oberamt Calw. Smelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).

Dienstag den 2. April d. J.

Morgens 9 Uhr

werden von dem SchlagErzeugniß p. 1858 im Mevier Hofstätt

vom Schlag Geigersberg

96 $\frac{1}{2}$ Kl. Scheiter eichen Brennholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Mevierforster ist angewiesen, den Kaufs Liebhabern das Holz den Tag vor dem Verkauf vorweisen zu lassen; der Verkauf findet in der Krone in Neuweiler statt, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden mit dem Anfügen, daß $\frac{1}{10}$ des Betrags baar bezahlt werden muß. Den 23. März 1859.

K. Forstamt. v. Seutter.

Oberamtsgericht Calw. (DiebstahlsAnzeige). Vorigen Samstag den 23. d. M. wurden im Hause des Kaufmanns Karl Dreiß dahier, zwei von grüner Wolle gestricke Geldbeutel entwendet, worin 20 fl. in kleinen Thalern, und Beziehungsweise 56 Kr., worunter ein falscher Sechser befindlich, enthalten waren. Da der Thäter bis jetzt noch unbekannt ist, so wird Jedermann aufgefordert, Spuren, welche zu Entdeckung des Thäters führen können, dem Oberamtsgericht anzuzeigen, wobei bemerkt wird, daß demjenigen, auf dessen Anzeigen hin der Dieb ausgekundschaftet werden kann, eine Belohnung von einem Kronenthaler zugesagt ist. Den 26. März 1859. OGer. Akt. v. Mögling.

Althengstätt. (SakristeiBauAltford).

Am Dienstag den 9. April d. J. wird die AbstreichsVerhandlung über Herstellung einer neuen Sakristei an der Stelle der alten baufällig gewordenen, auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden, wozu die

lustbezeugenden Handwerksleute unter Vorlegung ihrer Prädikats- und Vermögenszeugnisse auf Vormittags 10 Uhr eingeladen werden.

Nach dem revidirten Ueberschlage berechnen sich die Kosten für

MaurerArbeit auf	112fl. 20kr.
GypsArbeit	23fl. 29kr.
ZimmerArbeit (ohne Bauholz)	54fl. 28kr.
SchreinerArbeit	46fl. 25tr.
GlaserArbeit	11fl. —kr.
SchlosserArbeit	18fl. 30kr.
Insgemein	15fl. —kr.

Zus. 281fl. 12kr.

Den 20. März 1839. Im Namen des
Stiftungsraths: Schultheiß Weis.

Oberamtsgericht Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In hienachbenannten Gantfachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an hienach benannten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen, und zwar die in der Gantfache

1) des Martin Klink, Bauers von Waldrennach, Mittwoch den 17. April Morgens 8 Uhr

und

2) des Jakob Friederich Binder, Leinewebers von Schömberg, Donnerstag den 18. April, Morgens 9 Uhr.

Den 14. März 1839. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Oberreichenbach, Oberamts Calw. (Wirtschafts- und Liegenschafts Verkauf). Das Wirthshaus zum Hirsch dahier nebst Güterstücke wird im Wege der Exekution zum Verkauf ausgesetzt.

Dasselbe besteht in einer zweistöckigen mit SchildwirthschaftsGerechtigkeit versehenen Behausung, nebst einem Anbau, welche im untern Stock zwei Viehställe, Futtergang, 1 Gaststall und einen Keller enthält. Im zweiten Stock drei heizbare Stuben, Küche, Stubenkammer, 2 Oehrkammern, unter dem Dach 5 Kammern und ob diesen noch

einige Fruchtböden. Bei dem Haus befindet sich eine Scheuer, Streuhütte, Holzhütte, unter welcher noch ein Keller ist, 3 Schweineställe, eine Waschkütte und eine eigene Brunnenleuge.

Dieses Haus und dessen Nebengebäude stehen an der Calwer und Wildbader Straße, so wie auch ganz in der Nähe der neu zu bauenden Straße, und bietet viele Bequemlichkeit, hat auch eine sehr räumige Hofrauthe.

Ferner kommen zum Verkauf:

3 Brtl. Baum- und Grasgärten beim Haus
15 Mrg. 2 Brtl. Aker ebenfalls beim Haus
wovon 1 Mrg. Wiesen ist

3 Brtl. Aker, jetzt aber zu Wiesen umgewandelt, unterhalb des Hauses

3 Morgen Wiesen in 2 Stücken unweit des Hauses und

ungefähr 1/2 Mrg. Birkenwald, jetzt aber mit Forchen angewachsen.

Diese VerkaufsVerhandlung findet am

Freitag den 5. April

Vormittags 8 Uhr

in dem Gerichtszimmer im Hirsch dahier Statt, wo noch die weitem Bedingungen den Kaufstüßigen bekannt gemacht werden.

Unbekannte KaufsLiebhaber haben sich über ihre Tüchtigkeit mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen auszuweisen.

Die OrtsVorstände werden ersucht, diese VerkaufsVerhandlung ihrer Inwohnerschaft bekannt zu machen. Den 5. März 1839.

Der Gemeinderath. Dessen Vorstand:

Schuldheiß Luz.

Neubulach. (Marktanzeige). Am Ostermontag den 1. April d. J. wird dahier wieder ein Vieh- und Krämermarkt gehalten. Zu Emporbringung des Viehmarktes wurde bestimmt, daß jedem Käufer von Pferden und Rindvieh die Gebühr für die Urkunde nachgelassen, und dem Verkäufer noch überdies eine Gratifikation von 12 Kr. aus der Kommunkasse bezahlt werden solle. Den 16. März 1839. Stadtschuldheiß Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die Unterzeichneten sind auch hener wieder mit Vergnügen bereit, etwaige Gaben für arme Konfirmanden zu ihrer Ausstattung auf die Konfirmation

in Empfang zu nehmen, und nach bestem Wissen zu verwenden. Den 21. März 1839. Deſaa M. Fiſcher. Diaf. M. Märklin.

Zwergen berg. Der Unterzeichnete iſt geſonnen, da ihm ſeine Ehefrau geſtorben und ihm keine Kinder hinterlaſſen hat, ſeine ganze Liegenschaft zu verkaufen. Sie beſteht

1) in einem Haus, worin die Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Bäckerei gut eingerichtet iſt. In dieſem Haus befindet ſich ein Keller, Stallungen und ein Gaſtſtall. Neben dem Haus befindet ſich eine zweite Behausung, worunter auch ein guter Keller angebracht wurde, im Jahr 1837 bis 1838 erbaut. Beide Gebäude ſtehen an der Straße.

2) in 1 Morgen 15 Rth. Garten beim Haus, derſelbe iſt mit ſchönen Obſtbäumen beſetzt.

3) in 1 Mrg. 17³/₄ Rth., 3 Mrg. 1 Br. und 3 Mrg. 2 Brt. Wädh. und Brandſelb.

4) in 4 Mrg. Wald.

Dieß kann alles, oder auch nur theilweiſe in den Kauf gegeben werden, wie ſich Liebhaber zeigen.

Auch können von dem Unterzeichneten zur Wirthſchaftsbetriebung Fäſſer, Zinngeschirr, Gläſer, überhaupt alles, was zur Wirthſchaft gehört, erkauft werden.

Der Verkaufstag iſt auf den

Oſtermontag den 1. April 1839

Morgens 9 Uhr

feſtgeſetzt. Unbekannte Käufer haben gemeinverächtliche Vermögenszeugniſſe mitzubringen. Die Gelegenheit kann täglich eingesehen werden. Von dem Kaufſchilling kann auch etwas auf Zieler oder auf Verzinsung ſtehen bleiben.

Kronenwirth Härter.

Calw. Ich beſorge auch heuer wieder die Einſammlung von Tuch, Faden und Garn, für die rühmlich bekannte Uracher Bleiche.

Karl Ferd. Kaiſer.

Calw. Am Oſtermontag den 1. April Mittags 12 Uhr halte ich wegen nachtheiliger Verhältniſſe eine Auktion mit meinen ſämmtlichen Blumenpflanzen, Geſträuchen u. Bäumchen ab. Es kommen vor: mehrere Gattungen von Geranium, Cactus, Aloe, Hortenſia, Cahla, Oliander, Bremeln, Lorbeer, Chalia, viele Nelkenarten, Goldlaſ, Levkoi, perenirende Aſter und Sonnenblumen, Roſmarin; auch rother Flachſ, Irisfloria, eſüllte Beilchen, Seegras, gelbe Schaſgar-

be und große Verſilinge, welche ſich zu Einfaſſungen eignen, Roſen aller Gattungen, zweijährige Stachelbeer- und Johannesbeerbäumchen; für Laubhütten folgende Geſträucher, als: Jaſmin, Speria, Bocksbart, Spazium, Blaſenſtrauch, perſiſche und chi-neſiſche Siringen, Feuerbuſch, ebenſo auch Aepfel, Birn, Pfirſch, Pflaumen, und Zwetſchgenbäume, ein- und zweijährige, und Blumenſaamen von den ſchönſten Gattungen.

Zugleich bemerke ich, daß bei mir alle Gattungen guter ſelbſtgeplanzter Gartensaa-men zu jeder Zeit zu haben iſt.

Die Kaufſiebhaber können erwähnte Gegenſtände täglich vorher einſehen. Klöpfer Gärtner im v. Viſcherschen Garten.

Calw. Meine nach ulmer Art gewäſſerten Stockfiſche empfehle ich über die Charwoche zu geneigter Abnahme höflichſt.

Saiſenſieder Joſenhanſ.

Calw. Ein Logis, beſtehend in Stube, Stubenkammer, Dehrnkammer, Küche und Holzplatz hat zu vermietthen

Saiſenſieder Joſenhanſ.

Calw. Saiſenſieder Kehler empfiehlt ſeine rein gewäſſerte Stockfiſche zu geneigter Abnahme höflichſt.

Liebenzell. Am Oſtermontag habe ich Tanzmuſik, wozu ich höflichſt einlade.

Friedrich Walch, Gaſtgeber zum untern Bad.

Calw. Am Oſtermontag iſt in meinem Hause Tanzunterhaltung mit gut beſetzter Muſik. Auch gebe ich an dieſem Tag gutes Bontellenbier ab. Wittwe Gutraff.

Calw. Bei obiger Tanzunterhaltung hat Unterzeichneter die Ausführung der Muſik übernommen, und erlaubt ſich zu bemerken, daß nicht nur abwechslungsweiſe Trompetermuſik dabei ſtattfinden wird, ſondern daß auch mehrere neue Walzer und Galoppaden aufgeführt werden. F. Hammer.

Leinach. Nächſten Oſtermontag iſt bei mir Tanzunterhaltung, wozu ich höflichſt einlade.

Hirſchwirth Mayer.

Hirſau. Am Oſtermontag iſt in meinem Hause Tanzunterhaltung, wozu höflichſt einlade.

Schnauffer u. Hirſch.

Neuhengſtätt. Am Oſtermontag iſt Tanzunterhaltung im Hirſch. Um geneigten Zuſpruch bittet

Martinet.

Calw. Nächſten Sonntag ſowie die gan-

je Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck N a u's Wittwe.

Calw. Schneider F i n k b e i n nimmt einen Junge: in die Lehre auf.

Calw. Beck P f r o m m e r im Biergäßle hat frühen Säehaber zu verkaufen, Simri- und Halbsimriweis.

Calw. Zottelhaber zum Säen, 70 Bund Haber, und 30 Bund Dinkelfstroh hat billig zu verkaufen Beck S c h ä f e r.

Gute Erdbirn und reiner Zottelhaber sind zu haben bei Sailer K o h l e r auf dem Calwer Hof.

Schildmühle bei Simmersfeld. (Futter- und Fruchtverkauf). Jakob Dittus, Müller, verkauft nächsten

Donnerstag den 23. d. M.

Vormittags 10 Uhr

ungefähr 40 Scheffel vorzüglich guten Haber.

8 Schffl. Roggen

100 Zentner Heu und Dehmd

250 Stück Haberstroh.

Die Liebhaber wollen sich einfinden. Aus Auftrag: Schuldheiß L u z zu Oberreichenbach.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 350 fl. bei Lammwirth Bertsch in Neuweiler.

300 fl. Pfleggeld bei Sattler Beyl in Calw. Calw. Es werden 50—60 fl. gegen 1 1/2 fache Güterversicherung gesucht. Näheres bei Copist K o l l e r.

Calw. Ein hiesiger Bürger will ein Capital von 700 fl. aufnehmen und dafür gesetzliche Sicherheit in Haus und Güter leisten. Sollte sich dieses nicht realisiren lassen, so sucht er ein Anlehen von 300 fl. gegen eine Nachhypothek von 1000 fl. Näheres bei Copist K o l l e r.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind ein- und zweischläfrige gute Betten, eine zweischläfrige Bettlade, ein doppelter tannener Kleiderkasten und ein runder Tisch von hartem Holz, um billigen Preis zu haben.

Johannes Pfeffer, Schneider.

Neuweiler. (Liegenschafts- und Fahrnißverkauf). Am

Donnerstag den 4. April

Vormittags 10 Uhr

verkaufe ich aus freier Hand im Wirthshaus zum Lamm dahier:

ein zweistöckiges zum Theil neu erbautes Wohnhaus, an der Straße, mitten im

Ort, im Haus befindet sich eine bequeme Schmiede

einen neugebauten Wagen, Holz- u. Streuschopf, oben am Haus

zwei neue Schweinställe

ein Waschhaus mit Backofen und gutem Pumpbrunnen

14 Mrg. 3 1/2 Brt. Acker aneinander

1 Brt. 7 Rth. Gärten am Haus

3 Mrg. 1 Brt. 12 Rth. Wiesen und

10 Mrg. 1 1/2 Brt. Wald außen am Ackerfeld.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ferner wird in meinem Hause am

Freitag den 5. und

Samstag den 6. April

von Morgens 8 Uhr an

eine FahrnißAuktion durch alle Rubriken abgehalten werden, wobei namentlich auch mehreres Bauerngeschir vorkommen wird.

Joh. Georg Stoll, Schmied.

Frucht-Preise in Calw,

am 23. März 1839.

Kernen der Scheffel.	15fl. 48kr.	14fl. 34kr.	13fl. 40kr.
Dinkel	6fl. — kr.	5fl. 44kr.	5fl. 30kr.
Haber	4fl. 12kr.	4fl. 6kr.	4fl. — kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.	
Bohnen	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 40 kr.	
Linzen	2 fl. — kr.	1 fl. 36 kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 12 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

16 Schffl. Kernen. 20 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

184 Schffl. Kernen. 54 Schffl. Dinkel. 34 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

30 Schffl. Kernen. 20 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 13 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Stadtschuldheißensamt Calw. Schüldt

Wegen des Charfreitags erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius in Calw.